

PatientIn kommt: Zeit des ersten Eindrucks und der Begegnung > Begrüßung - sich gegenseitig vorstellen - Räumlichkeiten zeigen - MitpatientInnen vorstellen - "Gibt es etwas Wichtiges zu regeln?" - etwas zu essen und trinken anbieten, darauf achten, ob bestimmte Kost - Zeit zum Eingewöhnen lassen

→ **Aufnahme** > formal - interdisziplinäres Aufnahmeblatt (bestenfalls gemeinsam) ...

→ **Behandlungsplanung**

→ **Bezugspflege - Pflegeplanung - Wochenplanung**

Sich gegenseitig **kennenlernen** > etwas zur eigenen Person sagen - Pflegekonzept einschließlich Vertretungsmodus erläutern

Anamnese > (dabei kann auf die Erhebungsdaten anderer Berufsgruppen zurückgegriffen werden, um Redundanz zu vermeiden)

DOKUMENTATION

→ • sozialer und kultureller Hintergrund • soziales Umfeld • Kommunikationsgewohnheiten und -fähigkeiten • Selbstwertgefühl und Selbstbewußtsein • soziale Kompetenzen • Grundhaltungen • individuelle Verhaltens- und Handlungsmuster

→ **Probleme**, die bearbeitet werden sollen, auf dem Hintergrund der Selbstpflegetherfordernisse bzw. ATLs (Pflegermodell) > Ranking, möglichst aus Sicht der PatientIn:

P₁

P₂

P₃

→ • **Ressourcen** • Gewohnheiten • Bedürfnisse • Stellenwert

→ • Wie wird die Selbstpflege ausgeübt?
- Stärken - Schwächen - Schwierigkeiten


Leitfaden

→ • Welche Gefühle sind damit verbunden?

→ • Wo genau liegen die Defizite?

→ • Wie ist der Umgang mit Schwierigkeiten?

→ • Kann das Selbstbild an den aktuellen Gesundheitszustand angepaßt werden ?

→ • **Ziele • konkrete Schritte • Durchführung**

→ • **Reflexion**

LEITFADEN Pflegeplanung

Einschätzung nach Pflegemodell PPP
Orem / Peplau / Roper

Ermittlung der Anamnese,
Probleme und Ressourcen

- **Gibt es ein unterstützendes Umfeld, das einbezogen werden kann?**
 - Familie/ FreundInnen - BetreuerIn
 - außerstationäre Einrichtungen

- **Wie ist der soziale und kulturelle Hintergrund?**
 - Herkunft, Unterkunft, Religion, Rollenverständnis
 - soziale Kontakte · Familie · FreundInnen · Gruppen · Einrichtungen · Arbeit · ...
 - Welchen Stellenwert haben soziale Kontakte?
 - Wie eng, intensiv und abhängig sind die Beziehungen?
 - Können Beziehungen aufgenommen, gehalten und beendet werden?

SELBSTPFLEGE-ERFORDERNISSE

- ausreichende Zufuhr von Luft, Wasser, Nahrung
- Pflege im Zusammenhang mit Ausscheidungsprozessen
- Pflege im Zusammenhang mit Körper, Kleidung, Temperatur
- Pflege im Zusammenhang mit äußerer Sicherheit
 - Abwendung von Gefahren u. Verhütung von Unfällen (eigene und die Sicherheit anderer)
 - Absicherung der Lebensexistenz (Heimat, Unterkunft, Finanzen, Besitz)
- Entwicklung innerhalb des sozialen Kontextes/ Integration
- Geschlechtsidentität
- Gleichgewicht zwischen Alleinsein u. sozialer Interaktion
- Kommunizieren in verschiedenen Formen
 - **Den Tag gestalten** (Schule, Arb., Hausarb., Freizeit)
- Ausgewogene Gestaltung des Tages
 - **Sich bewegen und ruhen** • **Schlafen**
- Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe
 - **Sich einstellen und zurecht finden im Leben** • **Sterben**
- Seelisches Gleichgewicht, Entwicklung von Normen u. Werten, Lebenseinstellung u. Bewältigungsformen

entsprechende ATLS

- **Atmen** • **Essen und Trinken** • **Ausscheiden**
- **Sich pflegen und kleiden**
- **Die Körpertemperatur regulieren** • **Für Sicherheit sorgen**
- **Beziehungen eingehen**
- **Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten** • **Kommunizieren**

• **Wie sind die Kommunikationsgewohnheiten / -fähigkeiten?**

- Sprache, Körpersprache, Körperhaltung
- Wie wird ein Gespräch aufgenommen und gehalten?
 - aktiv · passiv · sicher · unsicher
 - vorsichtig · forsch · ängstlich
 - abwehrend · höflich · freundlich
 - distanzlos · ausweichend
 - bleibt am Ball
 - auf Inhalt eingehend
 - Ideenflucht
 - ...
- Welche Bewußtseinslage wird deutlich?
 - äußert sich klar zur Situation
 - die Wirklichkeit verkennend
 - ...



- **Wie ist der Umgang mit positiven und negativen Veränderungen und Belastungen?**
 - Streit, Konflikte
 - Frustrationen, Wut, Angst
 - Verluste: Personen · Arbeit · Besitz · Wohnung · Umgebung
 - erdrückende Lebensumstände - aber auch Glück, Erfolg, ...
- **Wie stark ist das Selbstwertgefühl und Selbstbewußtsein?**
 - sich zu akzeptieren und zu vertrauen
 - Wünsche zu haben, realistisch befriedigen zu können
 - "Was kann ich und was nicht"?
 - "Was will ich und was nicht"?
 - Wahrnehmung des Selbst (Selbstbild)
- **Wie stark ausgeprägt sind die sozialen Kompetenzen?**
 - andere zu akzeptieren und zu vertrauen
 - Anteilnahme zu entwickeln
 - Wahrnehmung anderer (Fremdbild)

- **Wie ist der Umgang mit Schwierigkeiten?**
 - Verhaltensweisen
 - Hilfsmittel
 - Einbeziehung anderer

- **Kann das Selbstbild an den aktuellen Gesundheitszustand angepasst werden?**
 - Besteht Krankheitseinsicht?
 - Wird im Bedarfsfall Hilfe geholt · freiwillig · rechtzeitig
 - Besteht Wissen über den Verlauf der Erkrankung?
 - Ist die Auswirkung von Behandlungen bekannt?
 - Können eigene Maßnahmen ausgeführt werden?
 - Besteht die Fähigkeit, mit bleibenden Störungen leben zu können?

- **Wie wird die Selbstpflege ausgeübt?**
 - Sicherheit / Unsicherheit
 - Was gibt Sicherheit? / Was macht unsicher?
 - Selbstverständlichkeit / Selbstvertrauen
 - Stärken - Schwächen / Ressourcen - Probleme
 - In welchen Situationen kommt es zu Schwierigkeiten?

- **Gewohnheiten**
- **Bedürfnisse**
- **Stellenwert**
- **Welche Gefühle sind damit verbunden?**
 - angenehm / unangenehm
 - fröhlich / traurig
 - Aggression / Frustration
 - Ängste/ Zweifel

- **Wo liegen die Defizite?**
 - Mangel an Sicherheiten in der Lebensgeschichte
 - Mangel an Information
 - Mangel an Motivation
 - Mangel an Fähigkeiten · Einschätzungs- · Beschlussfassungs- · Durchführungs-